

Legende

Die vorgestellten Flussabschnitte werden in vier verschiedene Könnensstufe unterteilt. Sie sollen aber nur eine grobe Einteilung sein. Am Fluss ist jeder selber dafür verantwortlich, die Lage konkret einzuschätzen. Äußere Umstände, wie zum Beispiel Hochwasser können aus einem Anfängerfluss einen Fluss für Könner machen. Die vier Kategorien sind:

Anfänger: Man hat kaum Paddelerfahrung, kann aber das Boot gerade aus fahren; die Kondition ist noch nicht so ausgeprägt.

Fortgeschrittene: Gewisse Paddelerfahrung ist vorhanden, das Anlanden vor Wehren oder Baumhindernissen klappt in der Regel, man kann die Befahrung von Wehren einigermaßen beurteilen; gute Kondition

Könner: Ausgeprägte Paddelerfahrung auch auf schnell fließenden Kleinflüssen, Wehre und Hindernisse stellen keine Probleme dar und können gut beurteilt werden; die üblichen Rettungstechniken sind bekannt und können sicher angewendet werden; sehr gute Kondition.

Experte: große Paddelerfahrung, sowohl auf sehr kleinen schnellen Kleinflüssen, als auch auf Wildwasser; Wehre und Hindernisse stellen keine Probleme dar und können immer gut beurteilt werden; Wissen und sicheres Anwenden aller Rettungstechniken; die Zusammenarbeit in der Gruppe klappt hervorragend; sehr gute Kondition.

Bootswahl:

Drei Icons sollen die verschiedenen Bootstypen darstellen und geben ebenfalls nur eine Empfehlung.

WW-Kajak: PE-Boote, die man sonst auch im WW benutzt; sichere C1-Fahrer zählen hier auch zu



Wanderkajak: Tourenboote (GFK oder PE) jeglicher Art, auch mit Steuer



Kanadier: hiermit sind die breiten „Familienkutschen“ gemeint, in der mehrere Leute mitfahren können



Sicherheitsausrüstung

Richtig ausgerüstet, ist eine Paddeltour gleich viel schöner. Dafür muss man nur ein paar Dinge berücksichtigen.

Wärmeschutzkleidung:

Beim Paddeln muss man nicht nur auf die Luft- sondern auch auf die Wassertemperatur achten. Es kann theoretisch immer vorkommen, dass man kentert oder ins Wasser muss um jemanden zu helfen (besonders auf Kleinflüssen). Neoprenanzüge sind dann eine gute Wahl, ebenso wie Trockenanzüge/-hosen. Selbst im Sommer schadet es nicht, mit einer Neoprenshorts unterwegs zu sein.

Paddeln im Winter nimmt eine Sonderrolle ein und wird später nochmal ausführlicher behandelt.



Schwimmweste und Helm:

Generell empfiehlt es sich immer eine Schwimmweste anzuziehen, daher wird auch bei den Beschreibungen nicht darauf hingewiesen.

Bei der Benutzung des Helms sieht es schon wieder ganz anders aus. Seen und große Wanderflüsse, wie Rhein oder Weser, müssen nicht mit Helm befahren werden. Kleinflüsse dafür schon, alleine weil man sich so vor herabhängenden Ästen schützt.

Bei vielen Flüssen in NRW hängt die Nutzung des Helms aber sehr vom Paddelkönnen und der Paddelintention ab. Anfänger sollten generell auf Flüssen mit kleineren Schwälen einen Helm tragen, sicher ist sicher. Auch wenn man einen Fluss paddelt mit der festen Absicht zu trainieren, sollte der Helm nicht fehlen. Ein Helm ist übrigens auch ein super Sonnenschutz und wer einen Helm als störend empfindet, sollte sich vielleicht Gedanken über einen Neuen machen ;)

Wurfsack und 1.Hilfe-Set:

Sollten immer dabei sein!